

## Bericht SOLA 17

Sonntag, 16.07.2017

Heute Morgen versammelten wir uns beim Bahnhof Horgen See. Wir fuhren mit dem Zug nach Sissach. Mit dem Bus fuhren wir fünf Minuten nach Zunzgen, wo wir bereits drei Leiter mit den Autos warteten. Angekommen, wurden wir im Lager herumgeführt. In kleinen Gruppen konnten wir einen Zaun, ein Lavabo, und eine Dusche bauen. Da der Boden sehr hart war, wurde dies ein wenig schwierig. Nachdem wir fertig waren, mussten wir unsere Spatzen aufstellen. Wir waren sehr schnell, obwohl die Sonne auf unsere Köpfe brannte. Wir waren sehr erleichtert, als wir von dem Gong zum Essen gerufen wurden. Die Älplermakaronen waren sehr, sehr gut. Danach wurde uns die Regeln erklärt. Nach den Regeln hatten wir lange Freistunden um uns einzurichten. Als wir uns alle eingerichtet hatten, machten wir einen Rundgesang. Doch ein Indianer unterbrach uns. So mussten wir einem Kerzenweg durch den Wald folgen. Dort stiessen wir auf andere Indianer. Sie liessen uns einen Trank trinken und wir mussten uns Kriegsbemalung auftragen lassen. Zum Glück konnten wir zurück und gleich schlafen gehen.

Michelle Hauser

Montag, 17.07.2017

Wir assen das erste Mal im Sola Zmorgen. Nach dem Morgenessen konnten wir Steckenpferde basteln. Die, die etwas Abwechslung wollten, halfen Andrin beim Bau eines Brunnelis und eines Liegestuhls. Nach dem Morgenprogramm assen wir Zmittag. Nach dem Mittagessen schlossen wir unsere Basteleien ab. Nach der ersten Nacht hatten alle Angst, deshalb bastelten wir einen Traumfänger. Nicht ganz alle, denn die einen knüpften sich Bänder anstatt eines Traumfängers. Als Tagesabschluss verbrachten wir die Zeit in der Badi Zunzgen. So konnten wir gebadet und geduscht zu Abend essen und anschliessend schlafen gehen.

Kevin Fütterer & Claude Mahler

Dienstag, 18.07.2017

Den Morgen begannen wir mit einem gemütlichen Frühstück. Mit noch etwas müden Beinen sprangen wir im Kreis herum um uns aufzuwärmen. Mit unseren Steckenpferden ritten wir um die Wette. Mit den Kindern, die noch nicht ermüdeten, bezwangen wir den nahegelegenen Vitaparcour. Erschöpft spielten wir alles zusammen «Werwölfen». Zum Mittag gab es Thunfisch- und Frischkäsebrötchen. Dazu gab es ein belegtes Brot mit Schinken, ein belegtes Brot mit Ei. Nachdem wir uns satt gegessen hatten kam ein verwirrter Indianer und fragte uns nach Hilfe. Wir sollten sein gestohlenen Amulett zurückholen. Dazu spielten wir ein Geländespiel. Nachdem der Indianer sein Amulett wieder hatte gingen wir in die Badi nach Sissach. Es war eine grosse Wiese mit mehreren Becken und Rutschen. Wir haben uns sehr amüsiert und konnten dank unseren Spendern alle zusammen ein leckeres Glace geniessen. Zum Nacht gab es Pasta mit Tomatensauce. Wir konnten nicht lange Essen, denn es kamen zwei böse Cowboys und entführten zwei Kadetten. Darauf folgte die Nachtübung. Wir mussten uns durch einen verfluchten Wald durchkämpfen um unsere Kadetten retten zu können. Nach einem gruseligen Abend konnten wir die zwei Kadetten kurz vor ihrem Tod retten und gingen alle glücklich Schlafen.

Manuel Antoinette

Mittwoch, 19.07.2017

Wir wachten erst 15 Minuten vor dem Zmorgen auf. Noch müde und verschlafen gingen wir zum Aufenthaltszelt und assen unser Zmorgen. Es gab Brotaufstrich mit Haselnüssen, Gonfi, Brot usw. In 30 Minuten mussten wir mit langen Hosen und Wanderschuhen wieder im Aufenthaltszelt sein. Es wurde uns mitgeteilt, dass wir heute alleine kochen müssen. Wir mussten unser Essen noch erobern, denn die Indianer eines anderen Stammes hatten unseren Platz beschlagnahmt. Wir mussten uns in dreier Gruppen aufteilen, damit wir besser angreifen konnten. Jede Gruppe sollte ihr Zeug selber klauen, weil man dann auch noch kochen musste. Nach dem Abkochen gingen wir noch in die Badi, dort war es sehr toll, denn es hatte ein Innenbad und ein Aussenbad, zwei Rutschen und ein grosses Bad draussen. Stunden danach mussten wir dann doch zurück zum Lagerplatz fahren. Später sassen wir noch am Lagerfeuer und sangen Lieder. Dann mussten wir leider doch ins Bett.

Nils Glauser

Donnerstag, 20.07.2017

Am Morgen nach dem Essen mussten wir unsere Wanderschuhe und unsere Rucksäcke packen. Danach sind wir gerade losgewandert, denn wir hatten eine Verabredung mit den Indianern. Es war zwar weit entfernt, aber es hatte sich gelohnt. Als wir ankamen fuhren wir mit den Kadettenbussen nach Augusta Raurica. Dort lernten wir die Lebensweise der Römer kennen. Wir teilten uns in vier Gruppen auf und erkundigten die Welt der Römer. Als wir die spannende Welt der Römer erkundigt hatten, assen wir Zmittag. Es gab Sandwiches. Danach nahmen wir an einem Workshop teil. In dem Workshop ging es um Ton. Wir durften selber Tonfiguren herstellen und Tonpuzzels zusammensetzen. Dann sind wir zurückgefahren. Zum Nacht gab es gehacktes mit Hörnli.

Sara Schlanser, Sinja Altmann, Ladina Baumgartner, Catherine Frank

Freitag, 21.07.2017

Wie jeden Morgen, wurden wir vom Tagesverantwortlichen geweckt.

Das Frühstück wie immer, mit div. Konfitüren und Brotaufstrich mit Haselnüssen. Nach dem Frühstück mussten wir uns sportlich bekleiden, da uns eine Olympiade der Indianer, bevorstand. Wir wurden in vier Gruppen eingeteilt, welche fair aufgeteilt wurde. Es gab insgesamt zehn Aufgaben, wie zum Beispiel: Sackgumpen, Garetten-Lauf, Armbrustschiessen mit selbst „gemachten“ Pfeilen, und und und. Danach gab es dann auch schon das heiss ersehnte Mittagessen. Wie jedes Mal war es hervorragend. Nach dem Mittag mussten wir lange Hosen und Wanderschuhe anziehen.

Da uns die Aufgabe für den Abschlussabend gestohlen wurde, mussten wir zuerst zu unserem weisen Schamanen. Er beschwor zuerst die Götter und gab uns danach Wegweiser, welche in Form von Rätseln dargestellt wurden, um uns den Weg zur Aufgabe zu zeigen. Es gab wieder zehn Rätsel, welche zu lösen waren. Als wir alle Kreuzungen und Rätsel, richtig gelöst hatten, hatten wir schlussendlich auch die Aufgabe für den Abschlussabend erreicht. Den Abend durften die Teilnehmer selber gestalten, mit Hilfe der etwas älteren Teilnehmer, welche für die Aufsicht verantwortlich waren. Vor dem Abschlussabend gab es noch Znacht. „Riis Casimir“ wurde von allen genossen. Viele tolle und verschiedene Unterhaltungen wurden in den Abend gepackt, wie zum Beispiel: Eine Zaubershow, eine Mutprobe, Montagsmaler, Du & Ich-Spiel, ein Interview mit Lidl-Pause und noch weitere Unterhaltungen, welche die Zuschauer immer wieder zum Lachen brachte. Als der Abend langsam sein Ende nahm, gab es noch ein wunderbares Dessert. Nach dem auch dieser mit Genuss verzehrt wurde, gingen die meisten mit einer schöneren Erinnerung an diesen Tag ins Bett.

Michelle Hauser

Samstag, 22.07.2017

Nach einer Woche voller Spass und Freude ist der letzte Tag für uns in Zunzgen gekommen. Nach dem z'Morge heisst es: Alles zusammenpacken und aufräumen. Zuerst mussten wir alle unsere Kleider wiederfinden, was leider nicht ganz allen gelang, und in unsere Taschen packen. Danach mussten wir die Zelte und alle unsere Bauten abbauen. Während die einten Nägel aus Holzlatten rissen, mussten die anderen unsere jüngeren Kadetten mit Spielen unterhalten. Bis zum z'Mittag hatten wir bereits fast alles wieder Abgebaut. Die Küche hatte uns Brötchen mit Fleisch und Käse vorbereitet. Satt machten wir uns auf die Rückreise nach Horgen. In Horgen angekommen sangen wir unseren Eltern noch ein letztes Mal unser Lagerlied vor. Zum Schluss nahmen wir alle unser Gepäck und verabschiedeten uns. Wir freuen uns alle schon auf das nächste SOLA.

Manuel Antoinette